

Made in Ost

Die Region wird oft unterschätzt: In Ostwestfalen sitzen Firmen wie Bertelsmann oder Miele – Familienbetriebe, die das Siegel „Made in Germany“ erfolgreich in die Welt tragen. Und eben T+A, einer der wenigen verbliebenen deutschen Highend-Hersteller. Ulrich Wienforth hat die hochkarätige Mehrkanalkombi aus CD-/SACD-/DVD-Player und AV-Receiver unter die Lupe genommen.

Familienbetriebe haben einen entscheidenden Vorteil: Sie müssen nicht auf den Aktienkurs von morgen schielen, sondern können langfristig denken. Und zum langfristigen Erfolg gehören Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Die erreicht man durch solide verarbeitete, durchdachte Qualitätsprodukte, exzellenten Service und ein langlebiges Design, das nicht jedem aktuellen Trend hinterherhechelt.

So hat T+A das äußere Erscheinungsbild seiner Elektronik-Komponenten seit fast zwanzig Jahren nur dezent modifiziert: Die Geräte sind rundum in massives Aluminium mit edelmatter Oberfläche gehüllt, und die abgeschrägten Kanten ge-

ben ihnen die individuelle Note. Nicht weniger einzigartig ist das technische Konzept von T+A: eine Gratwanderung zwischen Highend-Klangqualität und neuzeitlichem Bedienkomfort. Exquisiter Klang muss nicht mit Entsagung verbunden sein, lautet das Credo. Also keine schwergängig rastenden Knebelschalter und minimalistischen Displays, sondern umfangreiche Ausstattung mit Tipptastenkomfort und Display-Rückmeldung.

Zu diesem Konzept gehört auch, bei aller Liebe zu Plattenspielern und Röhrenverstärkern, sich für moderne Mehrkanaltechniken zu öffnen. So hält T+A in seiner R-Serie allein vier Player-Typen bereit: den klassischen CD-Spieler, einen



westfalen

CD-/SACD-Player in reinem Stereo, einen DVD-Spieler und den mehrkanaligen SADV 1245 R für CD, DVD und SACD, mit dem wir uns hier befassen. Noch größer ist die Auswahl an reinen Elektronik-Komponenten: Sie reicht von separaten Vor-/Endverstärkern und Tunern über klassische Stereo-Vollverstärker bis zum AV-Receiver SR 1535 R, für den wir uns hier entschieden haben.

Unsere Test-Kombi ist für all jene interessant, die Audio und Video gemeinsam

betreiben, die gerne DVDs – zum Beispiel Konzertmitschnitte – in exzellenter Tonqualität hören und die auch die Mehrkanalmöglichkeiten der SACD nutzen möchten. Dabei muss eines klar sein: Die Investition von fast 10.000 Euro für Player und Receiver lohnt sich nicht, wenn Sie daran ein unscheinbares 5.1-Lautsprecherset betreiben. Es müssen nicht fünf ausgewachsene Standboxen sein – für die Surroundkanäle reichen auch hochwertige Regallautsprecher. Wenn Sie allerdings

Keine Angst: Was Sie an Strippen brauchen, ist überschaubar



fünf Vollbereichs-Boxen und einen Subwoofer anschließen, können Sie auf jegliche Bassumleitung verzichten. Denn das Mischen der Kanäle im Bassbereich erfordert stets eine – für den Klang nicht optimale – Umwandlung der SACD-Signale ins PCM-Format. Ohne Bassumleitung können Sie dagegen den Player im „SACD Bypass“-Modus betreiben und die volle SACD-Qualität genießen.

Wir haben uns hier für die „HD“-Version des SADV 1245 entschieden: Sie bietet, zusätzlich zu den üblichen Video-Ausgängen, einen HDMI-Anschluss für „HD ready“-Fernseher. Ein so genannter Upscaler rechnet die Standard-Auflösung der DVD auf HDTV-Niveau hoch und gibt sie digital aus. Das T+A-Konzept sieht allerdings nicht vor, den HDMI-Anschluss auch für die Tonübertragung via Receiver zu nutzen. Vielmehr wird der Fernseher direkt mit dem Player verbunden. Was Sie sonst noch an Strippen brauchen, ist überschaubar: Im einfachsten Fall verbinden Sie den Mehrkanalausgang des Players über drei Doppel-Cinch-Kabel mit dem entsprechenden Eingang des Receivers (siehe Abbildung).



Q SERIES

Die neue Uni-Q-Technologie mit titanium-beschichtetem Konus – Technik der nächsten Generation.

Die Detailschärfe macht jede Film-Ton-Darbietung und jedes Musikstück für Sie zum unvergesslichen Hörerlebnis.

Gewaltige und eindrucksvolle Bildfolgen ziehen Sie in ihren Bann und kommen doch erst durch die Klangrealität Ihrer Q-Boxen zur höchsten Vollendung.

Weltweit hat nur KEF die Uni-Q-Technologie*. Der Natur nachempfunden, steckt der Hochtöner direkt im Mitteltöner. Die Schallwellen erreichen Ihr Ohr so, als ob Sie alles live erleben. Das erweiterte Zentrum für optimalen Hörgenuss sorgt dafür, dass es nur gute Plätze gibt vor diesen Lautsprechern.

Die neue Q-Serie: der Quantensprung im Lautsprecherbau.

*www.kefaudio.de



GP Acoustics GmbH · Heinrichstraße 51 · D-44536 Lünen
Tel: +49(0)231-9860-320 · Fax: +49(0)231-9860-330



Nebenfunktionen hinter der Receiver-Klappe: Kopfhörer und das beige packte Einmessmikrofon werden über Miniklinke angestöpselt, für externe AV-Quellen wie etwa den Camcorder stehen Fronteingänge bereit. Sogar digital-optische Ein- und Ausgänge sind an die Front geführt.

Auf diesem Weg können Sie sowohl den Dolby-Digital- oder DTS-Ton der DVD-Video als auch den Mehrkanalton der SACD und den Stereoton der CD transportieren. Das ist nicht nur die einfachste, sondern auch die audiophilste Anschlussvariante, bei der Sie freilich auf einige Klangkorrektur-Möglichkeiten verzichten müssen. Denn der Receiver verstärkt die Signale des Mehrkanaleingangs auf direktem, rein analogem Weg. Es stehen weder Bass- und Höhensteller noch die Tonverzögerung zur lippenynchronen Wiedergabe zur Verfügung. Und auch die automatische Einmessung über das beige packte Mikrofon, die Pegel, Laufzeit und Klangcharakter der einzelnen Kanäle korrigiert, wirkt nicht auf den Mehrkanaleingang. Wer diese Eigenschaften nutzen will, zieht zusätzlich eine Digitalverbin-

dung zwischen Player und Receiver und nutzt sie bei DVD-Wiedergabe. Dann werden Dolby-Digital- und DTS-Ton im Receiver decodiert – sogar mit bis zu 7.1-Kanälen. Um die alle zu nutzen, wäre allerdings ein Zusatzverstärker erforderlich, denn der SR 1535 hat nur fünf Endstufen an Bord. Wenn Sie über die normalen Stereo-Eingänge ohne all die digitalen Tricks

rein analog direkt hören wollen, wählen Sie einfach „Flat“ und „Stereo“.

Von den vielen anderen Buchsen am Receiver sollten Sie sich nicht verwirren lassen – Sie werden sie aber zu schätzen wissen, wenn Sie einmal viele Peripheriegeräte anschließen wollen. Das können die verschiedensten Audio- und Videoquellen und -Aufnahmegeräte sein, darunter auch ein Plattenspieler. Sie können sogar von einer Quelle aufnehmen, während Sie eine andere hören. Und die verschiedenen Videoformate kann der T+A-Receiver ineinander konvertieren. Wer aber den Fernseher nicht an den SR 1535 anschließen will, kann für die Menü-Einstellungen auch aufs Front-Display zurückgreifen.

Im Innern sind beide Geräte mit erlesenen Bauteilen bestückt und blitzsauber



Im Receiver-Menü ordnen Sie den Mehrkanaleingang zum Beispiel der DVD-Taste zu.

Den 5.1-Ausgang des Players verbinden Sie über drei Doppel-Cinch-Kabel mit dem Mehrkanaleingang des Receivers.

Über diese Telefonbuchsen werden die Infrarotbefehle vom Receiver zum Player übermittelt. Das Kabel ist beige packt.

Einen „HD ready“-Fernseher sollten Sie hier an die HDMI-Buchse anschließen. Andernfalls verwenden Sie die YUV-Buchsen.



Keine Hexerei: Wir zeigen Ihnen hier ein einfaches Anschlussbeispiel für CD-, SACD- und DVD-Wiedergabe.

An eine dieser beiden Buchsen stöpseln Sie über ein Cinchkabel einen aktiven Subwoofer, sofern vorhanden.

Hier geht's zu den drei Front- und den beiden Surround-Lautsprechern. Hinter den abnehmbaren Kappen verbergen sich Bananenbuchsen.

verarbeitet. Ringkerntransformatoren, beste Wandlerbausteine, vergoldete Buchsen und Highend-Lautsprecherklemmen sind nur einige Beispiele. Erstaunlich aufwendig auch das Empfangsteil mit Bandbreitenumschaltung zur Empfangsoptimierung – die meisten Hersteller bauen ja selbst in hochpreisige Receiver nur noch Standard-Blechbüchsen für den UKW-Empfang ein. Vor Überhitzung schützen flüsterleise Lüfter, die aber nur bei Bedarf anlaufen. Sehr gering ist auch das Laufgeräusch des Players, sogar bei den schnell drehenden DVDs und SACDs. Zum Einlesen braucht der SADV 1245 aber selbst bei CDs ziemlich lang, denn er tastet zuerst die gesamte Disc im Schnelldurchgang ab, um nicht Falscheinträge im Inhaltsver-



Auch die Fernbedienung ist in Alu gehüllt. Sie gehört zum Receiver und steuert über ein beige-packtes Kabel auch den Player.

1245 so ziemlich alle neuzeitlichen Formate samt MP3 und JPEG von der CD-ROM ab – nur die DVD-Audio hat er nicht im Repertoire.

Zum Hörtest haben wir zunächst CDs eingelegt und die verschiedenen schaltbaren Digitalfilter durchprobiert: Die Version „OVS 3“ gefiel uns am besten. Gehört haben wir puristisch über die Mehrkanalverbindung. Auffallend ist der schöne, unaufgeregte Spielfluss dieser Kombi. Das Klangbild ist transparent und detailreich, tonal sehr schön stimmig und garantiert niemals nervig. Der stämmige, kräftige Bass reicht zum Beispiel bei

Auffallend ist der unaufgeregte, schöne Spielfluss dieses Gespanns

zeichnung auf den Leim zu gehen, die manche Plattenfirmen aus Kopierschutzgründen gezielt einfügen. Dabei wird unter anderem auch die Laserleistung optimiert, damit auch selbstbespielte Scheiben zuverlässig abgetastet werden.

Nach dem Einlegen einer Hybrid-SACD wählt der Player zunächst die Mehrkanalspur. Mit der Audio-Mode-Taste kann dann auf SACD-Stereo oder auf die CD-Schicht gewechselt werden – was das Display eindeutig quittiert. Den Fernseher brauchen Sie also zum Musikhören nicht einzuschalten. Allerdings erscheinen CD- und SACD-Text nicht auf dem Front-Display, sondern nur auf dem Bildschirm. Im Übrigen spielt der SADV

Orgelpassagen tief hinab. Dass der Player sehr gut auflöst, fällt schon bei CD-Wiedergabe auf – beim SACD-Vorspiel legt er in dieser Disziplin noch mal deutlich zu. Erfreulich störungsfrei und sauber gelingt auch der UKW-Empfang – übrigens samt RDS-Radiotext. Und die Endstufen mit ihren 150 Watt je Kanal stecken selbst ein Fortissimo in Konzertsaallautstärke gelassen weg.

Ein überaus gelungenes Gespann also: klanglich über jeden Zweifel erhaben und für die Ewigkeit gebaut – in Ostwestfalen. ■

Info

T+A SADV 1245 R HD

ca. € 4.000
(ohne HDMI € 3.600)

T+A SR 1535 R

ca. € 5.200
Farben: schwarz, Alu silber,
chrom gegen Aufpreis
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: T+A,
Tel. 05221/76760
www.taelektroakustik.de

Stichwort

YUV- (Komponenten-)Buchsen

Schnittstelle für hochwertige analoge Video-Übertragung. Dabei werden die drei Grundfarben – genauer: deren Differenzen – an drei separaten Cinchbuchsen ausgegeben. Viele Projektoren, aber auch neuere Flachfernseher lassen sich über YUV anschließen.

Mythos



stereoplay
Highlight



REFERENCE SERIES

Es kann nur eine geben!

Handgefertigt in England, Design und Material nur vom Feinsten, perfekt verarbeitet.

Weltraumtechnologie und ein unverwechselbares edles Design machen diese Lautsprecher rundum zu einer Wertanlage.

Wer Lautsprecher aus dieser Serie besitzt, beweist höchsten Anspruch auf intelligente Weise.

Weltweit hat nur KEF die Uni-Q-Technologie*. Der Natur nachempfunden, steckt der Hochtoner direkt im Mitteltöner. Die Schallwellen erreichen Ihr Ohr so, als ob Sie alles live erleben. Das erweiterte Zentrum für optimalen Hörgenuss sorgt dafür, dass es nur erste Plätze gibt in Front dieser Lautsprecher.

Die Reference-Serie: höchste Vollendung, erschaffen von KEF.



*www.kefaudio.de



GP Acoustics GmbH · Heinrichstraße 51 · D-44536 Lünen
Tel: +49(0)231-9860-320 · Fax: +49(0)231-9860-330